

Übrigens: Alle ViFa sind in dem fächerübergreifenden Wissenschaftsportal VAS-CODA vereint, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und von der DFG gefördert wird. Bei <http://www.vascoda.de> finden Sie alle Einstiegspunkte zu den ViFa der einzelnen Fächer, zugleich gibt es den Zugang über die allgemeine Gruppierung nach Ingenieur- und Naturwissenschaften, Medizin- und Biowissenschaften, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Geistes- und Kulturwissenschaften/Regionen.

Literatur:

[1] Rutz, Reinhard: „SSG-Programm, Virtuelle Fachbibliotheken und das För-

derkonzept der DFG“; Vortrag gehalten auf dem Workshop an der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen am 11.12.1997 zum Thema „SSG-Bibliotheken und elektronische Fachinformationen im Internet“.

Weiterführende Links:

<http://www.vifa-recht.de>

<http://www.vifaost.de>

<http://www.vifamusik.de>

<http://www.propylaeum.de>

(Jeanette Lamble,
Staatsbibliothek zu Berlin -
Preußischer Kulturbesitz)

BDVI-Bund wählt Michael Zurhorst zum neuen Präsidenten

Auf seiner diesjährigen Jahrestagung, die vom 15. bis 17. Mai 2008 in Berlin stattfand, wählte die Mitgliederversammlung des BDVI Michael Zurhorst einstimmig zum neuen Präsidenten. Zurhorst löst damit Volkmar Teetzmann ab, der nach 9-jähriger Amtszeit nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung stand. In seiner Antrittsrede dankte der neue Präsident des BDVI seinem Vorgänger für die vielen Jahre erfolgreicher Arbeit für den Verband und seine Mitglieder. An diese erfolgreiche Arbeit gedenke er anzuschließen, so Zurhorst.

Über seine programmatischen Ziele sagte Zurhorst: „Gemeinsam mit Ihnen möchte ich den Wertekern des freiberuflichen Berufsstandes des Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs (ÖbVI) neu definieren und diesen im

Sinne eines Vertrauensmarketings in der Öffentlichkeit verbreiten.“ Eine große Herausforderung für die Zukunft sieht der BDVI-Präsident zudem in der Erweiterung der bestehenden Kernkompetenzen der Berufskollegen: „Um auch langfristig als ÖbVI Erfolg zu haben, ist es unumgänglich, unseren Aufgabenkanon weiter zu entwickeln. Ich denke da insbesondere an die Bereiche Bewertung und Geoinformationen. Hier liegen die ganz großen Zukunftschancen unseres Berufes.“ Neben diesen beiden Zielen liegt Zurhorst zudem viel daran, die Zusammenarbeit mit den Vertretungen der Vermessungsverwaltungen so zu festigen, dass eine gemeinsame Strategie zur Zukunft des Vermessungsberufes entwickelt werden kann. Damit setzt Zurhorst die konstruk-

tive Zusammenarbeit seines Vorgängers fort. Als Aufsichtsbehörde über die ÖbVI in Brandenburg begrüßt die LGB nachdrücklich dieses Ziel.

Nach dem Studium in Bonn erhielt Michael Zurhorst am 1.01.1986 seine Bestellung zum ÖbVI in Werne. Gleichzeitig übernahm er damit den väterlichen Betrieb in der 3. Generation. Seit 1990 ist er zudem geschäftsführender Gesellschafter der grit GmbH, einem Dienstleistungsunternehmen im GIS-Bereich. Im gleichen Jahr wurde er in den Vorstand der BDVI-Landesgruppe NRW sowie in den BDVI-Bundesvorstand gewählt. Des Weiteren ist er Vorsitzender der Fachkommission Vermessung des Ausschusses für die Honorarordnung (AHO e. V.), Vorstandsmitglied der IKBau NRW sowie Aufsichtsratsmitglied der Hansa Luftbild AG.

Ebenfalls neu ins Präsidium gewählt wurde der Cochemer ÖbVI Dipl.-Ing.

Hans Ulrich Esch, der seit 1995 Vorsitzender der BDVI-Landesgruppe Rheinland-Pfalz ist. Ulrich Esch übernimmt das Amt des 1. Vizepräsidenten von Dr.-Ing. Hubertus Brauer. Bestätigt wurde als 2. Vizepräsident Dipl.-Ing. Udo Stichling, als Schatzmeister Dipl.-Ing. Sebastian Pöttinger, als FORUM-Schriftleiter Dr.-Ing. Walter Schwenk sowie als weitere Präsidiumsmitglieder Dr.-Ing. Hubertus Brauer und Dipl.-Ing. Dieter Seitz.

Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure gibt es flächendeckend in allen Bundesländern mit Ausnahme Bayerns. Mit rund 1 300 Mitgliedern und einem Anteil von rund 90 % der Berufsträger ist der Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure e.V. (BDVI) die starke berufsständische Vertretung der ÖbVI im Bundesgebiet.

(Heinrich Tilly, LGB)

Frau Jolanta Orlińska neue Hauptgeodätin in Polen

Am 26.03.2008 hat der Vorsitzende des polnischen Ministerrates den bisherigen Hauptgeodäten Polens, Herrn Wiesław Potrapeluk, entlassen. Am 27.03.2008 wurde der Posten Frau Dipl.-Ing. Jolanta Orlińska übertragen. Sie ist der 14. Hauptgeodät Polens und erstmalig wurde mit dieser Funktion eine Frau betraut. Frau Orlińska hat die polytechnische Hochschule in Warschau, Fachrichtung Geodäsie und Kartographie absolviert (Studienbeginn 1986). Sie besitzt das Zertifikat der Delft University of Technology und der Univer-

sity of Cambridge auf dem Gebiet „Land Information Systems“.

Zuletzt war sie Direktorin des Departements Kataster der landwirtschaftlichen Betriebe in der Agentur für Restrukturierung und Modernisierung der Landwirtschaft in Warschau, zuständig für die Fachbereiche: LPIS (System der Führung/Identifizierung der landwirtschaftlichen Grundstücke), GIS und Führung der Orthophotokarte für die Landwirtschaft in Polen.

(Heinrich Tilly, LGB)